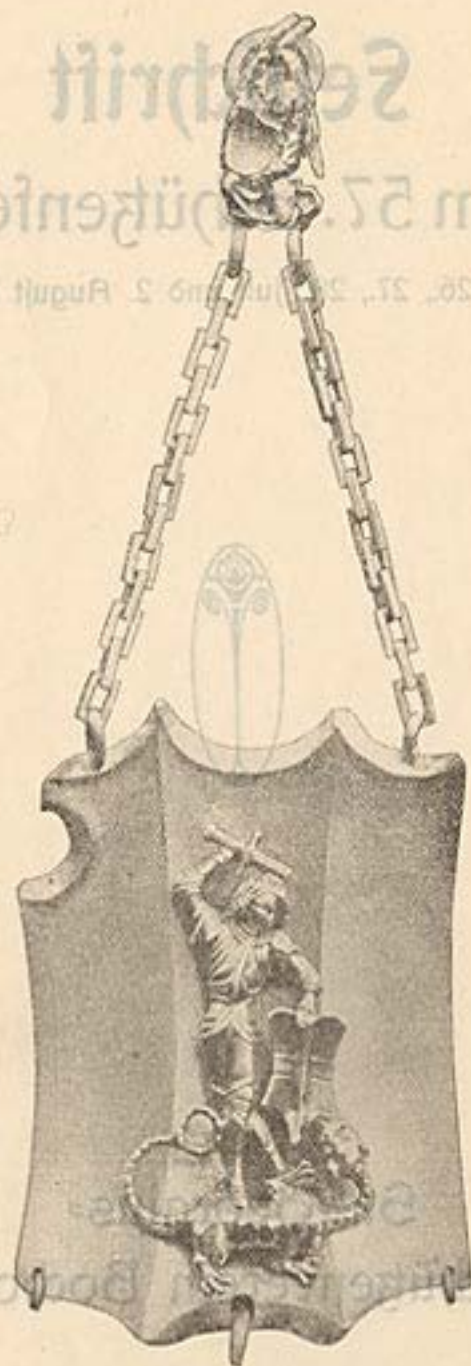


Festschrift zum 57. Schützenfeste

am 26., 27., 28. Juli und 2. August 1925



St. Georgius=
Schützenverein Bocholt



Das Mittelstück der Königskette.

Zur Geschichte des St. Georgius-Schützenvereins zu Bocholt.

Das 55. Schützenfest wurde am 30. und 31. Juli und am 1. August 1922 bei schönstem Wetter in althergebrachter Weise gefeiert. Am ersten Tage nahm das Bataillon mit zwei Musikkapellen an der Sahnweihe des St. Antonius-Schützenvereins teil, in Erinnerung an den gemeinsamen Feldzug der St. Antonius- und St. Juergen-Schützen gegen Borchard Stekken im Jahre 1422. Ein Sahnennagel des St. Georgius-Schützenvereins wurde als Gedenkzeichen der alten Waffenbrüderschaft in die Sahnstange eingeschlagen.

Im festlich geschmückten Schützengarten entwickelte sich unter den fröhlichen Klängen des Musikkorps des II. Bataillons des Inf.-Regts. 18 aus Münster bald ein lebhaftes Treiben in den einzelnen Kompagnien.

Als goldene Jubilare konnten geehrt werden die Herren Aloys Mayland und Johann Onstein, als silberne die Herren S. Bach, Johann Remmen, Gerhard Rütter, Wilhelm Scherer, Hermann Tangerding, Aloys Valk.

Den ersten Schuß auf den Vogel gab Herr Bürgermeister Brodthoff ab. Den Königsschuß tat Herr Peter Wiese, Hauptmann der zweiten Kompagnie, der 10 Jahre vorher ebenfalls die Königswürde errungen hatte. Als Königin erkor er sich Fräulein Elisabeth Schwarz, deren Großmutter, Frau Peter Schwarz, 50 Jahre früher Königin war. Den Hofstaat bildeten Fräulein Anna Sehlings und Fräulein Grete Jagfeld, deren Großvater Herr Hermann Gerbaulet vor 50 Jahren König war, Fräulein Elisabeth Jansen, Fräulein Anna Vallée, Fräulein Grete Vallée, Fräulein Josefine Wiese, ferner die Herren Heinrich Biergans, Johann Geuting, Anton Keller, Ludwig Joadhim Schwarz, Heinrich Wendholt und August Wübbeling. Die in diesem Jahre ausgefetzten 9 Preise errangen die Schützen Ludwig Meyermann, Franz Döring, Johann Leiting, Theodor Quartier, Selix Niemann, Wilhelm Geuting, August Wübbeling, Johann Geuting, August Nevenhaus.

Am 6. Januar wurde ein gutbesuchtes Konzert des Musikkorps des Inf.-Regts. 18 unter persönlicher Leitung des Regl. Musikdirektors Lehmann veranstaltet. Am 29. Januar und 30. April wurden „Bunte Abende“ von Mitgliedern des Vereins gegeben. Beide Festlichkeiten hatten einen in jeder Beziehung außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen. Am 27. Februar, Fastnachtsmontag, war Ball ohne Masken und Costüme, am 29. Juni mittags

Gartenkonzert und abends Tanzkränzchen. Firmes Tanzkränzchen. 1922 wurde der große Saal 45 mal, der kleine 29 mal an andere Vereine vergeben. Sämtliche Stadtverordnetenversammlungen wurden im Schützenhause abgehalten.

Im Jahre 1923 sah der Schützenverein wegen der durch die Besetzung des Ruhrgebietes verursachte große Arbeitslosigkeit, sowie die Zerrüttung der Währung, von größeren Festlichkeiten ab. Es fand nur eine gemütliche Abendunterhaltung statt, bei der eine erfolgreiche Sammlung für die Hilfsbedürftigen der Stadt Bocholt abgehalten wurde. Weiter wurden drei Abendkonzerte und statt des Schützenfestes ein Nachmittagskonzert mit Kinderbelustigung abgehalten. Wenn der Schützenverein seinen Mitgliedern im Jahre 1923 auch wenig bot, so hielten die Mitglieder doch, wie immer, treu zum Verein. In diesem Jahre konnte endlich der Musikpavillon mit der schon seit Jahren sehr entbehrten Kuppel versehen werden. Dem Ernste der Zeit entsprechend wurden der große und der kleine Saal von anderen Vereinen nur wenig benutzt.

Wenn auch das Jahr 1924 sich freundlicher gestaltete wie das vorhergehende Jahr, so sah doch der Schützenverein davon ab, sein Schützenfest in diesem Jahre in der althergebrachten Weise zu begehen. Ohne öffentliche Umzüge und ohne Königschießen wurde das Schützenfest am 27. und 28. Juli gefeiert. Am 1. Tage fand die Ehrung der goldenen Jubilare, der Herren Heimann Ostberg und Franz Wiethold senior, und der silbernen Jubilare der Herren Josef Tangerding, Franz Schüring, Georg Schwarz, Adolf Wiesmann, Hermann Jansen, statt. Bei dem am 2. Tage veranstalteten Preisschießen erhielt den

- | | |
|----------|--------------------------|
| 1. Preis | Heinrich Scholten junior |
| 2. " | Franz Wilmes |
| 3. " | Franz Schwartz |
| 4. " | Paul Tacke |
| 5. " | Heinrich Lueg |

Die Beteiligung an dem vom schönsten Wetter begünstigten Feste war eine sehr rege.

Am 2. August wurde das neuerbaute zweite Wirtschaftszimmer (genannt Sitzungszimmer) dem Verkehr übergeben. Am 26. November starb Herr Liborius Müller, Ehrenmitglied des Schützenvereins. Nachdem er im Jahre 1861 teilgenommen hatte an der Wiederaufrichtung des St. Georgius-Schützenvereins, war er 63 Jahre unser eifrigstes Mitglied. Bei keinem Schützenfest hat er gefehlt. 50 Jahre hat er im Schützenzuge die Fahne der Landwehrkompanie getragen, zuletzt noch im Alter von 80 Jahren. Nicht nur im Schützenverein, sondern auch in seinem übrigen Leben hat er in vorbildlicher Weise seinen Gemeinssinn bewiesen. Sein Andenken wird im Schützenverein unvergänglich bleiben. An der Beerdigung beteiligten sich die Vereinsmitglieder mit beiden Fahnen.

Der Verein bot im Jahre 1924 seinen Mitgliedern außer Schützenfest folgende Festlichkeiten: Am 6. Januar einen Unterhaltungsausschuss, ausgeführt von Damen und Herren des Vereins

und dem Weseler Orchester mit anschließendem Tanzkränzchen, Faschnachten einen gut besuchten Ball, am 27. März ein Abendkonzert des Weseler Orchesters, am 27. April einen von Damen und Herren des Vereins veranstalteten bunten Abend, am 3. Juni ein gut besuchtes Abendkonzert, am Pfingstsonntag nachmittags und abends Gartenkonzerte, am 2. Pfingsttage und am 9. Juni ein Tanzkränzchen, am 29. Juni das Sommerfest, bestehend in einem Nachmittags- und Abendkonzert, am Firmesmontag den üblichen Ball, am 7. Dezember ein Münchener Bierfest mit Buden und Rutschbahn, und außerdem einige kleinere Abendkonzerte. Am 17. August beteiligte sich der Verein mit größerer Mitgliederzahl und Fahne an der 600jährigen Jubelfeier des St. Johannis-Bürger-Schützenvereins zu Borken. Der große Saal war 1924 60 mal anderweitig vergeben, der kleine Saal, außer zu den Stadtverordnetenversammlungen, 75 mal.

Im Jahre 1925 fanden bisher nachstehende Festlichkeiten statt: 4. Januar Konzert des Weseler Orchesters, 1. Februar Nürrische Sitzung, 23. Februar Faschnachtsball unter dem Motto: „Das Narrenschiff“. (Dieser erste Maskenball nach Ausbruch des Krieges nahm einen glänzenden Verlauf), 15. April Konzert des Weseler Orchesters, 21. Mai Frühlingfest, mit der Kapelle der Reichswehr, Münster, 30. Mai Pfingstkonzert mit dem Weseler Orchester, 14. Juni Nachmittagskonzert des Weseler Orchesters, abends Tanzkränzchen.

Am 1. April dieses Jahres übernahm der bisherige Pächter, Herr Fritz Schreiber, die Wirtschaft im Schützenhause zu Hamm i. W. Sein Nachfolger wurde sein Schwiegersohn Herr Sr. Preußer.



Aus der Vergangenheit des St. Georgius-Schützenvereins.

Vor 60 Jahren tat der Bürgermeister der Stadt Bodholt Degener den Königschuß, Königin war Srl. Clara Srentrop (später Frau König).

Vor 50 Jahren war Heinrich Dickhardt König und Srl. Caroline Schwarz, die Tochter des Präsidenten August Schwarz (später Frau Dr. van Bree), die heute noch in Bonn lebt, Königin.

Vor 40 Jahren war Eduard Rademaker König und Frau Franz Tangerding geb. Marie Königin.

Vor 30 Jahren war Clemens Sorstmann König und Frau Aloys Sarrazin geb. Greve Königin.

Vor 25 Jahren war Hermann Kempers König und Frau Paul Pottmeyer geb. Drachter Königin.



Verzeichnis der Jubilare des St. Georgius-Schützenvereins

In die Reihe der goldenen Jubilare ist in diesem Jahre eingetreten Herr

Jofef Bülskamp

In die Reihe der silbernen Jubilare die Herren

Jofef Eilers

Max Friede

Johannes Ostendorf

Sritz Schreiber

Johann Terfegge

Heinrich Terfegge

Ehrenmitglieder des Vereins

Heinrich Scholten sen.

Wefemann, Vizepräsident beim Oberpräsidium Breslau.



Mitglieder des Vorstandes

1. Theodor Schwartz, Vorsitzender
2. Heinrich Besselbein, stellvertr. Vorsitzender
3. Karl Ketteler, Schriftführer
4. Fritz Albrecht jr., stellvertr. Schriftführer
5. August Schlüter, I. Rechnungsführer
6. Constantin Terstegge jr., II. Rechnungsführer
7. Bernhard Arens
8. Bernhard Becking
9. Karl Bötger
10. Rudolf Kraft
11. Johann Leiting
12. Louis Meyermann
13. Josef Onstein
14. Heinrich Scholten jr.
15. Peter Wiese
16. Heinrich Terstegge, als Oberst
17. Heinz Tillmann, als Major



Bataillons-Kommando und Offizierkorps

Heinrich Terstegge, Oberst
 Heinz Tillmann, Major
 Otto Sehling, Adjutant
 Hans Reygers, Adjutant
 Karl Wendholt, Sahnenoftizier
 Hans Damm, Sahnenoftizier
 Engelbert Niemann, Sahnenoftizier
 Gottfried Bengelfeld, Sahnenoftizier der Landwehr
 Wilhelm Scherer, Sahnenoftizier der Landwehr
 Franz Terstegge sen., Sahnenoftizier der Landwehr

1. Kompagnie

Bernhard, Arens, Hauptmann
 Carl Scholten, Oberleutnant
 Josef Lück, Leutnant
 Otto Kemper, Zahlmeister
 Heinrich Biergans, Feldwebel

2. Kompagnie

Karl Rüpper, Hauptmann
 Peter Böver, Oberleutnant
 Heinrich Wendholt, Leutnant
 Hans Reuß, Leutnant
 Josef Weifing, Feldwebel
 Anton Weifing, Zahlmeister

Landwehr-Kompagnie

Gerhard Nerhaus, Hauptmann
 Johann Radhauer, Oberleutnant
 Fritz Albrecht sen., Oberzahlmeister
 Everhard Heizen, Zahlmeister
 Franz Besseling, Feldwebel



Fest-Ordnung

Sonntag, den 26. Juli 1925.

Vormittags 11 1/2 Uhr: Frühkonzert.

Nachmittags 3 Uhr: Generalmarsch.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatz. — Zug zum Schützenhause. — Gartenkonzert. — Verlofung der Schießnummern.

Nachmittags 6 Uhr: Ehrung der Jubilare.

Abends 7 1/2 Uhr: Rückmarsch zum Marktplatz.

Abends 8 1/2 Uhr: Gartenkonzert.

Montag, den 27. Juli 1925.

Vormittags 8 1/2 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatz. — Zug zum Schießplatze.

Vormittags 9 Uhr: Beginn des Vogelschießens. — Konzert auf dem Schießplatze. — Nach dem Königsschuß Zug zum Schützenhause.

Mittags 12 1/2 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Antreten des Schützenbataillons auf dem Marktplatz. — Empfang des Königs und der Königin. — Zug zum Schützenhause. — Gartenkonzert.

Nachmittags 5 Uhr: Feierliche Inthronisation des Königs. — Krönung des Königspaares. — Dekorierung der fünf besten Schützen durch die Königin. — Festlicher Umzug des Hofes. — Huldigungspolonaise.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8 1/2 Uhr: Krönungsball und Gartenkonzert.

2 1/2 Uhr: Kehraus mit Musik.

Dienstag, den 28. Juli 1925.

Vormittags 10 Uhr: Antreten der Schützen in den Kompagnielagern. — Konzert.

Mittags 12 Uhr: Rückmarsch zum Marktplatz.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatz. — Empfang des Königs und der Königin. — Großer Umzug durch die Stadt. — Zug zum Schützenhause. — Parade. — Kinderbelustigungen. — Gartenkonzert.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zum Marktplatz.

Abends 8 1/2 Uhr: Festball und Gartenkonzert.

2 1/2 Uhr: Kehraus mit Musik.

Sonntag, den 2. August 1925.:

Nachfeier.

Nachmittags 4 Uhr: Konzert.

Abends 8 1/2 Uhr: Konzert und Tanzkränzchen.



Besondere Bestimmungen

1. Jedes Vereinsmitglied, welches das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, ist verpflichtet, die Züge an den Schützenfesttagen mitzumachen. Wer ohne Genehmigung der Prüfungskommission an den Umzügen nicht teilnimmt, ist vom Schützenfeste ausgeschlossen.
2. Die Vereinsmitglieder **haben dem Vorstande auf Verlangen die Mitgliedskarte** (Quittung über den zuletzt geleisteten Beitrag) **vorzuzeigen**, die **Fremden** ihre Eintrittskarten **sichtbar** zu tragen.
3. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung den Bestimmungen des Vorstandes zu fügen. Beschwerden irgend welcher Art sind an ein Mitglied des Vorstandes zu richten.
4. Der Zutritt ist **nicht** gestattet:
 - a) Den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Bocholts, die keine Mitglieder sind.
 - b) Söhnen von Mitgliedern, welche 18 Jahre alt und nicht Vereinsmitglieder sind.
 - c) Herren und Damen, welche länger als 4 Wochen hier wohnen und nicht im Besitze einer Besuchskarte sind.
5. Kinder haben nur in Begleitung und unter Obhut ihrer Angehörigen Zutritt.
6. Das Mitbringen von Hunden ist verboten.
7. Zu dem am Montagnachmittag im Saale stattfindenden Seftakte haben Kinder unter 10 Jahren keinen Zutritt. Der Besuch der Kompagnielagern ist Kindern streng verboten.
8. Das Eintrittsgeld für auswärtige Fremde beträgt für die drei Tage Mk. 5.—, für den einzelnen Tag Mk. 2.—. Familienangehörige, die ihren Wohnsitz nicht mehr in Bocholt haben, gelten als Fremde.
9. **Zu den Bällen haben nur Damen und Herren über 18 Jahre Zutritt.** Den Anordnungen der Ballordner hat jeder Tanzende Folge zu leisten. Herren in dunklem Anzug, möglichst Gehrock oder Frack, Offiziere in Uniform.
10. Tische gelten nur als belegt, wenn mehrere Erwachsene daran anwesend sind.
11. Mäntel und Hüte dürfen nicht mit in den Saal genommen werden.

Bataillons-Befehl

Es treten an:

Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:

die 1. Kompagnie Nobelstraße 25,
 die 2. Kompagnie Kaiser Franz-Josef-Platz,
 die Landwehr Ostermarkt,
 das Bataillon nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Markt-
 platze. Von dort Zug durch die Kavardi, Nobel, Nord-,
 Neu-, Kaiser-Wilhelm-Str. zum Schützenhof.
 Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Am Montag, vormittags 8 1/2 Uhr:

Antreten auf dem Marktplatze. Zug: König-, Münster-,
 Bismarck-Str. zum Schießplatze.
 Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.
 Vom Schießplatze zum Schützenhofe: Königskompagnie
 an der Spitze.

12 1/2 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Antreten auf dem Marktplatze. Zug:

Neu-, Kaiser-Wilhelm-Str. zum Schützenhofe.
 Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Am Dienstag, vormittags 10 Uhr:

Antreten in den Kompagnielagern mit Waffen.

12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten auf dem Marktplatze. Zug:

Kavardi-Nobel, Nord-, Niederbruch-, Schöneberg-, Ost-
 mauer-, Oster-, Neu-, Kaiser-Wilhelm-Str. zum Schützen-
 hofe.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen in dunklem Anzug,
 dunklem Hute, mit Patronentasche und Gewehr.

Das Tragen von Strohhüten ist nicht gestattet.

Das Bataillons-Kommando.

Montag, den 27. Juli, nachmittags.

I. Teil

- 1. „Die Regimentskinder“ Marsch Suchk
- 2. Fest-Ouvertüre Sischer
- 3. Fantasie aus der Oper: „Carmen“ Bizet
- 4. „Vogelstimmen“, Walzer Waldeufel

II. Teil

- 5. Ouvertüre zur Operette: „Biroflé-Biroflé“ Lecong
- 6. Melodien a. d. Operette: „Das Schwarzwaldmädchen“ Jessel
- 7. Dance-O-mania Gilbert und Cooper
- 8. „Seid einig“, Potpourri über beliebte Armeemärsche Morena

Abends.

I. Teil

- 1. „Der Burkersdorfer“ (Friederich Rex) Marsch Wagner
- 2. Ouvertüre zur Oper: „Czaar u. Zimmermann“ Cortjng
- 3. „Slawische Rhapsodie“ Sriedemann
- 4. „Himmelsaugen“, Walzer Waldeufel

II. Teil

- 5. Ouvertüre 3. Oper: „Die Stimme von Portici“ Wagner
- 6. Fantasie aus der Oper: „Der fliegende Holländer“ Wagner
- 7. Holzschuhstanz aus der Oper: „Czaar und Zimmermann“ Cortjng
- 8. „Jägerlieder“, Potpourri Lofner

III. Teil

- 9. „Strauß-Millocker-Suppée“, Operetten Strauß v. Ziehrer
- 10. Paraphrase über Romers Lied: „Grüße an die Heimat“ Nehl
- 11. Schicksel Shimmy-Lied Byron-Gäy
- 12. Friedrieh der Große und seine Zeit. Historisches Potpourri Büttner



Dienstag, den 28. Juli, nachmittags.

I. Teil

- 1. „In deutscher Treue“, Marsch Blankenburg
- 2. Ouvertüre 3. Oper: „Die Nürnberger Puppe“ Adam
- 3. Fantasie a. d. Op.: „Die verkaufte Braut“ Smetena
- 4. „Künstlerträume“, Walzer Klein

II. Teil

- 5. Ouvertüre zur Op.: „Die Krondiamanten“ Auber
- 6. „Aus Adams Zeiten“, Fantasie über Adamsche Themen Ring
- 7. „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“, Wiener Lied Stolz
- 8. 250 Jahre deutschen Lebens. Marschpotpourri Schreiner

Abends.

I. Teil

- 1. Germanen-Marsch Zimmer
- 2. Ouvertüre zur Oper: „Der Wildschütz“ Cortjng
- 3. Fantasie aus der Oper: „Samson und Dalila“ Saint-Saens
- 4. „Ägyptische Nächte“, Walzer Seidmann

II. Teil

- 5. Fest-Ouvertüre Leutner
- 6. Wagneriana große Fantasie über Wagner'sche Themen Seidel
- 7. „Erinnerung an Franz Abt“, Fantasie Manfred
- 8. „Musikal Wandelpanorama“, Potpourri Linke

III. Teil

- 9. „Erinnerung an Jos. Strauß“, Fantasie Setras
- 10. Finale aus dem Ballet „Elinor“ Bertel
- 11. „Mondnacht in Argentinien“, Tango Lied Werthufius
- 12. „Jetzt idylgl's 13“, Schlager-Potpourri Camillo



Speisen-Karte

Vorspeisen.

Rönigin-Pajete	Mk. 1.—
Ragout-fin	" 0.80
Tartar mit Ei	" 0.80
Ganfeleberterinne je nach Größe	3.50 u. 4.50
Hummer in Majonaise	" 1.50
Salm in Majonaise	" 1.—

Warme Speisen (bis 12 Uhr abends)

Bouillon	" 0.25
Bouillon mit Ei	" 0.40
Portion Gemüse	" 0.30
" Kompott	" 0.30
" Kopfsalat	" 0.20
" Kartoffelsalat	" 0.30
" Bratkartoffeln	" 0.30
Rheinfalm mit Butter	" 2.50
Silet garniert	" 2.00
Rumpsteak mit Salat	" 1.50
Deutsches Beefsteak	" 1.50
Schmorbraten mit Bredbohnen	" 1.80
Jungei Bahn mit Kompott	" 2.50
Wiener Schnitzel	" 2.20
Ralbschnitzel mit Kompott	" 1.80
Ralbsilet mit Gemüse	" 2.50
Schweinekotelet mit Salat	" 1.20
Schinkenbraten mit dicken Bohnen	" 1.60
Roastbeef mit Remoul. und Bratkartoffeln	" 1.50
Spiegeleier mit Salat und Bratkartoffeln	" 0.90
Ochsenauge	" 1.—
Banfa-Schinkenwurf	" 0.90

Kaltes Buffet

Änderungen können nicht berücksichtigt werden.

Wein-Karte

Rheinweine

		ohne Steuer	mit Steuer
1922er	St. Georgius (Hausmarke)	1.25	1.50
1920er	Lorcher Niederflur	2.—	2.40
1922er	Lorcher Pfaffenwies	2.25	2.70
1923er	Oppenheimer Krötenbrunnen	2.50	3.—

Moselweine

1922er	St. Hubertus (Hausmarke)	1.25	1.50
1922er	Maringer Rosenbergl	1.75	2.10
1921er	Wintringer Selaberg	2.75	3.30
1919er	Lieserer Niederberg Helden (Rorkbrand)	4.—	4.80

Wahstun. Str. v. Scherfener Keller

Rot- und Südweine

1921er	Beauxrives (Bordeaux)	1.50	1.80
	desgl. 1/2 Flasche	0.75	0.90
	Douro Portwein	2.75	3.30
	Cherry	2.75	3.30
1921er	Chablis (weißer Burgunder)	4.—	4.80

Schaumweine

1921er	Schulz Grünladl	5.40	7.02
	Peter Boller Obsteft	3.—	3.60

